

Siebenzehntes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 14. Februar 1861.

Erster Theil.

Symphonie (G moll) von W. A. Mozart.

**Arie aus „Idomeneo“ von Mozart, gesungen von Frau
Jauner-Krall, Königl. Hofopernsängerin aus Dresden.**

Recitativo.

Ilia.

Quando avran fine, omai, l'aspre sventure mie? Ilia infelice, di tempesta crudel misero avanzo, del genitor e de' germani priva, del barbaro nemico misto col sangue le vittime generose, a qual sorte più rea ti riserbano i Numi? Pur vendicaste voi di Priamo e di Troja i danni e l'onte? Peri la flotta Argiva, e Idomeneo pasto forse sarà d'orca vorace. — Ma, che mi giova, o ciel! se al primo aspetto di quel prode Idamante, che all' onde mi rapì, l'odio deposi, e pria fù schiavo il cor, che m'accorgessi d'essere prigioniera. Ah, qual contrasto oh Dei! d'opposti affetti mi destate nel sen, odio ed amore! — Vendetta deggio a chi mi diè la vita, gratitudine a chi vita mi rende. — O Ilia! o genitor! o prence! o sorte! o vita sventurata! o dolce morte! Ma che? m'ama Idamante? — ah nò; l'ingrato per Elettra sospira, e quell' Elettra, meschina principessa, esule d'Argo, d'Oreste alle sciagure a queste arene fuggitiva, raminga, è mia rivale! Quanti mi siete intorno carnelici, spietati? orsù sbranate vendetta gelosia odio ed amore! — sbranate, sì, quest' infelice core!

Aria.

Padre, germani, addio!
Voi foste, io vi perdei;
Grecia, cagion tu sei,
E un Greco adorerò?
D'ingrata al sangue mio,
Sò che la colpa avrei;
Ma quel sembiante, oh Dei!
Odiare ancor non sò.

Chms II y 66, 23

**Concert für die Violine (Dmoll) von Louis Spohr, vorge-
tragen von Herrn Carl Bargheer, Kammermusikus
aus Detmold.**

Zweiter Theil.

Ouverture (Nr. 3) zu „Lenore“ von L. van Beethoven.

Arie von Sarti, gesungen von Frau Jauner-Krall.

Vedo l'abisso orrendo
Ove ritrassi il piede,
Provo d'onor di fede
Mille rimorsi al cor.
Tutto mi fa spavento,
Ovunque io volgo il ciglio,
Ma in faccia al mio periglio
La fiamma ancor io sento
D'un male estinto ardor.

D'un mar nero e cruccioso
Tutte l'insidie ho scorto;
Grazie del ciel pietoso
S'io non rimasi assorto.
Or di valor la voce
Sento nell' alma almeno,
Nuovo dovere in seno
Mi chiama a trionfar.

**Romanze für die Violine von Beethoven, vorgetragen von
Herrn Bargheer.**

**Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Frau Jau-
ner-Krall.**

a) Das Veilchen im Thale, von C. M. von Weber.

Ein Veilchen blüht im Thale,
Erwacht am Morgenstrahle,
So duftig und so blau
Ist keins mehr auf der Au;
Still guckt es aus dem Moose,
In seinem goldnen Schoose
Blinkt Thau so hell und rein,
Wie flüss'ger Edelstein.

Willst hier so ungesehen
Im kalten Moos vergehen?
Komm mit in mildres Thal,
In schön'rer Sonne Strahl;
Sollst dort in lauern Zonen
In Blumen-Hügeln wohnen,
Wo nie der Schnee vergeht,
Doch ew'ger Frühling weht.

Wie zart der Tropfen schmückte,
Das Veilchen sah's und drückte
Im süßen Liebeswahn
Den Kelch noch inn'ger an.
Im Sitz der Lenzeslüfte
Verhaucht' es seine Dülste
Am reinsten Sonnenstrahl,
Und starb im schönsten Thal.

b) Unbefangenheit von Carl M. von Weber.

Frage mich immer!
Fragest umsonst.
Was es verbergen will
Sagt dir kein Mädchenherz,
Frage nur zu!
Ob ich es kenne?
Das von den Bergen rieselnde Bächlein,
Murmelnd die Wiese durch
Hin zu den schattenden Weiden im Thal?
Bächlein verräth mich nicht.
Nein, ach nein!
Kenne das Bächlein nicht,
Weiss nicht wohin und her,
Weiss nicht davon;
Frage mich immer —
Fragest umsonst!

Ob ich sie kenne?
Da, in dem Weidenthal,
Winket die Rasenbank,
Räumlich für Zwei?

O! ich erröthe nicht,
Wende kein Auge weg,
Kenne den Rasen nicht,
Weiss nicht davon.
Rasen verräth mich nicht,
Frage nur zu!

Ob ich ihn kenne?
Der, wo die Weiden stehn,
Blond gelockt, hellen Blicks,
Immer sein Mädchen sucht,
Das ihn erharret?
Liebe verschwiegen ist!
Was es verbergen will,
Sagt dir kein Mädchenherz —
Kenne den Knaben nicht,
Kenne das Mädchen nicht,
Weiss nicht davon.
Frage mich immer!
Fragest umsonst.

c) „Ich muss nun einmal singen“ von Taubert.

Vöglein, was singst im Wald du so laut?
Warum? — „Warum?“
Suchst du den Bräutigam, rufst du die Braut?
Warum? — „Warum?“
Ich bin nicht Bräutigam, nicht Braut,
Doch singe ich im Walde laut;
Weiss nicht, warum ich singe!

Vöglein, ist's Herzchen dir so voll?
Wovon? — „Wovon?“
Dass es von Liedern überquoll?
Wovon? — „Wovon?“
Mein Herz ist voll und doch nicht schwer,
Mein Herz ist leicht und doch nicht leer;
Ich muss nun einmal singen!

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner
und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur
am Concert-Abend an der Casse zu haben.

**Einlass um 6 Uhr. Anfang um halb 7 Uhr.
Ende nach halb 9 Uhr.**

Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 21. Februar.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

